

VINCE EBERT

PRESEARTIKEL & INTERVIEWS



AB HIER FREIHEIT

AB HIER FREIHEIT

AB HIER FREIHEIT

Frankfurter
Neue Presse

Ist Toleranz jetzt Freiheit oder Feigheit?

Vince Ebert feierte mit seinem neuen Programm Freiheit ist alles Premiere im Neuen Theater in Frankfurt-Höchst.

Der Kabarettist und diplomierte Physiker gehört zur jungen Riege der Wissenschaftskabarettisten, die seit einigen Jahren erst ihre undogmatischen Denkmodelle auf deutschen Bühnen etablieren. Nach seinem Erfolgsprogramm Denken lohnt sich begibt sich Vince Ebert auf die Suche nach der Freiheit dem freien Willen, der Freiheit, gegen Konventionen zu denken, der Freiheit, sich als Nichtraucher (der er ist) auf der Bühne eine Zigarette anzuzünden, um gegen die Rauchergängelei anzugehen.

Nun ist nicht jede Provokation ein Freiheitsstatut, aber wenn ein Nichtraucher raucht, dann ist das Voltaire: Ich mag verdammen, was du sagst, aber ich werde mein Leben dafür einsetzen, dass du es sagen kannst.

Voltaire, Schopenhauer, John Stuart Mill, ja Sokrates, gehen bei Ebert einher mit modernen Erkenntnissen aus Naturwissenschaft, Philosophie und Bunte.

Freiheit liegt, so Ebert, in der Sinnlosigkeit; darin, sich klarzumachen, dass man ein Krümel kosmischen Staubs im Materialwert von 2,80 Euro in einem ohne Sinn entstandenen Kosmos ist.

Und die Religion? Ebert errechnet anhand von Angaben aus Bibelzitaten die Temperaturen in Hölle und Himmel (,ein See auf Schwefel, aha. Also ist Schwefel flüssig, das heißt . . .) und kommt zum Schluss, dass es im Himmel heißer ist als in der Hölle.

Vor 30 Jahren wurden Bruno Jonas und Sigggi Zimmerschied in Passau wegen solcher Dinge noch wegen Gotteslästerung verurteilt. Vor ein paar Jahren duckte sich jeder weg, als es um den dänischen Mohammed-Karikaturisten ging. Sind wir wirklich weiter? Ist Toleranz Freiheit oder Feigheit?

Freiheit ist alles – die Regie führte Medizinkabarettist Eckart von Hirschhausen ist ein Knaller und schön gallig kontrovers. Karten dürften schwer zu bekommen sein.

von Holger Vonhof · Frankfurter Neue Presse 30.09.2010